

Wütende Fischer revoltieren gegen Offshore-Windindustrie

geschrieben von Andreas Demmig | 26. September 2024

Stop these Things

Die Offshore-Windindustrie sieht sich dem Zorn der Fischer ausgesetzt, die entschlossen sind, ihre Fischgründe, ihren Lebensunterhalt und die Umwelt, in der sie leben und arbeiten, zu schützen.

An der amerikanischen Atlantikküste haben sich Fischer aller Art mit aller Macht gegen die Offshore-Windindustrie gewandt. Direkt neben ihnen stehen diejenigen, die sich leidenschaftlich um Wale, Schweinswale und Delfine sorgen. Eine weitere Gruppe von Tieren, die von der Windindustrie als „während der Fahrt überfahrene Tiere“ behandelt werden – und warum auch nicht? – die Windinvestoren haben sich praktisch **staatliche Lizenzen besorgt, um so viele zu töten, wie es eben passiert.**

Und dann sind da noch die Auswirkungen auf die Lebewesen, die den Fischern ihr Einkommen und ihren Kunden kulinarische Genüsse beschere. Zu diesen Auswirkungen zählen Hunderte Tonnen giftiger Kunststoffe und Glasfaserschlacke, die jedes Mal über den Ozean verteilt werden, wenn eines der Rotorblätter dieser Dinger zerbricht und seine Eingeweide auf Amerikas Küstengewässern ausspuckt.

Leslie Eastman berichtet über den jüngsten Aufstand der amerikanischen Fischer.

Fischer aus Neuengland veranstalten schwimmenden Protest am Windpark Vineyard

Legal Insurrection, Leslie Eastman, 30. August 2024

Ich beobachte weiterhin den Ausfall der Rotorblätter von Vineyard Farms in der Nähe von Nantucket. Vor einigen Wochen wurde die Anlage wegen des Ausfalls der neu installierten Windturbinen von Vineyard Wind geschlossen und die **Stadt stand kurz davor, zu klagen.**

Unangenehmer technischer Vorfall zerstört die öffentliche Wahrnehmung der Offshore-Windindustrie

Nachdem ein Rotorblatt versagte und im Wasser landete, waren die Strände mit **scharfen Fiberglassplittern** übersät, was auf dem Höhepunkt der Sommersaison für Touristen nicht optimal ist. Die weiteren

Untersuchungen zur Ursache dieses Umweltverschmutzungsvorfalles ergaben, dass ein **Herstellungsfehler im Rotorblatt** für den Ausfall verantwortlich war.

Am vergangenen Wochenende fuhr nun eine **„Flottille“ aus rund zwei Dutzend** kommerziellen und Freizeit-Fischereifahrzeugen zum Windpark, um gegen den Ausbau der Offshore-Windenergie zu protestieren. Die Schiffe hissten Flaggen gegen ablandigen Wind und ließen Drucklufthörner ertönen. Sie verließen am frühen Sonntagmorgen die Häfen in New Bedford, Nantucket, Martha's Vineyard, Rhode Island und entlang der Küste und trafen gegen Mittag an der Stelle der beschädigten Vineyard-Windturbine zusammen.

„Der Rotorblattzusammenbruch war für viele Leute ein Augenöffner, die vorher nicht wussten, dass Offshore-Wind eine Katastrophe für die Meere ist“, sagte Shawn Machie, 54, Kapitän des Jakobsmuschelfischers F/V Capt. John aus New Bedford.

...Der „Flottillen“-Protest wurde von der New England Fisherman's Stewardship Association (NEFSA) organisiert. Die Pläne kamen in Gang, als Dan Pronk, Kapitän des Hummerboots F/V Black Earl, Turbinentrümmer einsammelte, die an die Küste von Nantucket gespült worden waren. Er rief Machie und andere Fischer aus Neuengland an, die sagten, sie hätten das Gefühl, sie müssten „etwas tun, bevor es zu spät ist“, sagte Machie.

„Wir haben das Gefühl, dass unsere Arbeitsplätze einfach als Kollateralschaden hingenommen werden“, sagte Machie. *„Wir werden aus Nachhaltigkeitsgründen reguliert. Und das macht Sinn. Wir brauchen Regulierung. Aber Offshore-Windkraft darf Fische töten und Brutstätten zerstören, ohne dass es einen kontrollierbaren Stoppunkt gibt.“*

Die Protestierenden weisen darauf hin, dass die Auswirkungen auf ihre Branche schwerwiegender sein werden, als viele befürchten ..., weil sie auf ehemaligen Fischgründen nicht mit Schleppnetzen fischen dürfen.

Otto Osmers, ein Berufsfischer aus Martha's Vineyard, machte sich am Sonntag um 7 Uhr morgens von Menemsha auf den Weg und erreichte den Standort von Vineyard Wind gegen 10:30 Uhr. Osmers räumte ein, dass Offshore-Windkraftprojekte wie Vineyard Wind die Routen der Schleppnetzfisherei und der Krabbenfallen blockieren können, hatte aber andere Bedenken hinsichtlich des Projekts.

„Der Ozean ist einer der letzten unerschlossenen Orte der Erde“, bemerkte er über den Anblick so vieler großer Turbinen, die den Horizont säumen. *„Wir haben dort Kabel verlegt, aber es ist weitgehend unerschlossen. Es ist traurig zu sehen, dass das verschwindet.“*

Andere äußerten ihren Unmut noch leidenschaftlicher. Sue Zarba, die

zusammen mit ihrem Mann John Hobbyfischer ist, sagte, der Anblick der Turbinen habe sie sehr bewegt.

„Das war das erste Mal, dass ich so nah an den Turbinen war, und ich habe geschluchzt“, sagte sie in einem Interview nach dem Protest. „Wenn man diesen Offshore-Windpark einmal gesehen hat, kann man ihn nicht mehr vergessen. Bald werden über 4000 Hektar direkt vor der Küste mit Turbinen bedeckt sein. Wir werden diese von Menschen verursachte Umweltkatastrophe nie wieder rückgängig machen können.“

„So kann es nicht weitergehen, denn dort fischen wir. Sie bauen auf einem Thunfischfanggebiet. In der Nähe von Turbinen darf man nicht fischen, man darf nicht mit Schleppnetzen arbeiten.“

Sie fügte hinzu, ihr Sohn, der an der Protestaktion teilnahm, sei ihrem Protest zunächst skeptisch gegenübergestanden, habe seine Meinung jedoch geändert, als er die Turbinen sah.

Ihre Proteste stoßen jedoch auf taube Ohren. Der National Marine Fisheries Service hat ein neues biologisches Gutachten für das Offshore-Vorzeigeprojekt Vineyard herausgegeben, in dem behauptet wird, dass die Einbringung der **letzten 15 Monopiles des Windparks** keine negativen Auswirkungen auf gefährdete Wale und andere Meerestiere hat .

„Es wird keine Auswirkungen auf ausgewiesene kritische Lebensräume haben“, sagte die National Oceanic and Atmospheric Administration Fisheries in einer Erklärung. „NOAA Fisheries rechnet nicht mit schweren Verletzungen oder Todesfällen bei einem der in der ESA-Liste aufgeführten Wale, einschließlich des Nordkapers.“ Die Behörde sagte, dass mit den Abhilfemaßnahmen „alle Auswirkungen auf die Nordkaper auf vorübergehende Verhaltensstörungen beschränkt sein werden.“

Climate Depot

<https://stopthesethings.com/2024/09/13/furious-fishermen-stage-revolt-against-offshore-wind-industry/>

Übersetzt durch Andreas Demmig